

WELTEMPFÄNGER WINTER 2018

41. Litprom-Bestenliste

www.litprom.de

1



»Der Nachbar« Patrícia Melo BRASILIEN

Roman. Aus dem Portugiesischen von Barbara Mesquita. Klett-Cotta, 159 Seiten. 18,00 €

São Paulo. Ein Biologielehrer in mittleren Jahren wird durch die Geräusche des Nachbarn so gereizt, dass er ernsthafte Mordgelüste entwickelt. Melo ist eine Meisterin der grotesken Verdichtung. Sie spitzt die Tragikomik einer existenziellen Krise so zu, dass kein Auge trockenbleibt. Das zu lesen macht teuflischen Spaß. Anita Djafari

2



»Krokodilstränen« Mercedes Rosende URUGUAY *

Roman. Aus dem Spanischen von Peter Kultzen. Unionsverlag, 224 Seiten. 14,99 €

Aus einem Kindheitstrauma entsteht ein Psycho-Krimi. Die kleine Ursula ist esssüchtig. Ihr Vater erwischt sie, lässt sich nicht durch ihre »Krokodilstränen« beirren, sperrt sie ein. Sie wird sich rächen, trifft in Montevideo auf eine lächerliche Gang. Mit Verwechslung wird gespielt wie in einer Komödie. Der Leser wird dabei mit Augenzwinkern in das Konstrukt einbezogen. Ein Krimi zum Totlachen. Ruthard Stäblein

3



»Das Auge von Hongkong« Chan Ho-kei HONGKONG

Roman. Aus dem Englischen von Sabine Längsfeld. Atrium Verlag, 576 Seiten. 24,00 €

Eine *chronique criminelle* Hongkongs von 1967 bis 2013. Formal raffiniert, ein Deduktionskrimi in sechs Teilen, der zum gesellschaftspolitischen Panorama wird und so ein traditionelles europäisches Erzählmuster dialektisch umfunktioniert. Außen- und Innenansichten zu den neuralgischen Themen Politik, Triaden und Korruption. Ein großer Wurf. Thomas Wörtche

4



»Ich hatte einen Traum« Juan Pablo Villalobos MEXIKO

Erzählungen. Aus dem Spanischen von Carsten Regling. Berenberg Verlag, 96 Seiten. 22,00 €

»Kühlschränke«, so nennen sie die Lager, in denen sie nach dem Grenzübertritt interniert werden. Falls sie es denn geschafft haben. Elf wahre Geschichten von Kindern und Jugendlichen, die sich – allein, ohne Eltern – auf den Weg in die USA gemacht haben; mit literarischen Mitteln behutsam verdichtet. Erstaunlich, bewegend, erschütternd – ein essentieller Beitrag zum Thema der Migration. Ulrich Noller

5



»Salam Yamen. Lieber SAID« SAID/Yamen Hussein IRAN/SYRIEN

Dialog. Aus dem Arabischen von Leila Chammaa. P. Kirchheim Verlag, 96 Seiten. 19,99 €

Der alteingesessene Münchner Dichter SAID im Briefgespräch mit dem syrischen Lyriker Yamen Hussein, der seit 2014 in Deutschland lebt. Ein berührender Austausch über Flucht und Ankommen, sich wandelnde Identitäten sowie über alte und neue Heimaten. Sehr bewegende, teils zweisprachige Texte. Salam! Katharina Borchardt

6



»Zur Hälfte eine Frau« Perumal Murugan INDIEN

Roman. Aus dem Tamilischen von Torsten Tschacher. Draupadi Verlag, 164 Seiten. 18,00 €

Südindien 1946: Viel zu lange schon bleibt die Ehe zwischen Kali und Poona kinderlos. Beide leiden unter der üblen Nachrede von Familie und Nachbarn. So greifen sie zum letzten aller Mittel: Poona soll sich bei einem heiligen Fest einem anderen Mann in Gottesgestalt hingeben. Ein radikaler, poetischer Roman, der mutig und unverblümt gegen Sitten und Gebräuche anschreibt. Claudia Kramatschek

7



»Der Kirschbaum meines Feindes« Wang Ting-Kuo TAIWAN

Roman. Aus dem Chinesischen von Johannes Fiederling. Arche Verlag, 256 Seiten. 22,00 €

Der Debütroman dieses Autors erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der sein Glück sucht und entsetzlich scheitert. Ein nur scheinbar unpolitisches Buch. Denn die zarte, dicht erzählte Geschichte einer ehelichen Entfremdung rechnet mit der harten Realität sozialer Ungleichheit und deren folgenreichen Prägungen ab. Insa Wilke

Litprom empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

»Estrógenos« Leticia Martin. ARGENTINIEN

Roman. Galerna 2016.

»Östrogene« (Estrógenos) spielt in der Zukunft, in der die Frauen sich weigern zu gebären und Männer schwanger werden können. Eine Dystopie, präzise in ihren Beobachtungen der Geschlechter. Martin zeichnet ein düsteres Zukunftsbild, das gleichzeitig voller Hoffnung ist.

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein, Insa Wilke und Thomas Wörtche

* nominiert für den LiBeraturpreis 2019

LASSEN SIE MICH
DIE FRAGE ANDERS
STELLEN:

MÖCHTEN SIE LIEBER
ALS MONSTER
ODER VERRÜCKTER
BETRACHTET
WERDEN?

NIEMAND WIRD
FREIGESPROCHEN,
DER EINE SÄGE
BENUTZT, UM...

Aus »Der Nachbar«
von Patricia Melo
